

Karitatives Projekt - Jazzpicknick

Sämtliche Einnahmen und Spenden, die bei unserem Jazzpicknick in Pörtschach lukriert werden, kommen einer Mutter und ihrer behinderten Tochter zu Gute:

Es handelt sich um eine junge Frau, die derzeit in einer Partnerschaft mit einem schwer psychisch erkrankten Mann lebt. Das gemeinsame Kind wird im Sommer 2018 zwei Jahre alt und hat eine schwere Behinderung. Damit verbunden ist ein hoher zeitlicher und finanzieller Aufwand der Mutter für Frühförderung und zahlreiche Therapien. Die junge Mutter beabsichtigt, die Lebensgemeinschaft mit dem Partner zu beenden, was aufgrund dessen schwerer Erkrankung aber einer besonderen Lösung bedarf.

Sie ist eine sehr tatkräftige und engagierte Frau, die selbst viel beiträgt um ihre Lebenssituation zu bewältigen. Bei der Summe der bestehenden Belastungen wird sie das aber nicht ohne Unterstützung alleine schaffen. Sie hat eine abgeschlossene Lehre im Bereich Gastronomie, wo es derzeit viele offene Arbeitsstellen gibt. Aus diesem Grund erhält sie keine finanzielle Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice für eine Umschulung. Die in der Gastronomie erwartete hohe Flexibilität bei der Arbeitszeit kann sie als Mutter einer kleinen und schwer behinderten Tochter nicht gewährleisten. Sie benötigt daher eine Berufsausbildung, die ihr in Zukunft eine Erwerbstätigkeit mit geregelten Arbeitszeiten ermöglicht.

Die Mutter möchte daher eine Ausbildung als Ordinationsassistentin machen, was sie bereits in der Vergangenheit in Erwägung gezogen hatte, aber aufgrund der anfallenden Kosten nicht realisieren konnte. Es handelt sich hierbei um eine Ausbildung gemäß dem Gesetz über medizinische Assistenzberufe, die in Kärnten nur an privaten Instituten und daher kostenpflichtig angeboten wird. Aktuell startet nur das Institut für Allgemeinmedizin in Klagenfurt im Herbst mit einer Ausbildung zur Ordinationsassistentin. Diese Ausbildung ist so organisiert, dass sie auch von berufstätigen Personen absolviert werden kann, d.h. Anwesenheitspflicht besteht nur an einem Tag in der Woche von 13:00 Uhr bis 18:00, was der jungen Mutter die Wahrnehmung ihrer Betreuungspflichten ermöglicht. Die Ausbildung beginnt im September 2018 und endet im Dezember 2019. Im ersten Abschnitt fallen Kosten in Höhe von € 860,-, im zweiten Abschnitt (ab März 2019) € 1.680,- an, die jeweils zu Lehrgangsbeginn fällig werden.

Längerfristig ist die Unterbringung der Tochter in einem Förderkindergarten geplant, wo sie auch bereits angemeldet ist. Das Mindestalter hierfür beträgt 3 Jahre, d.h. diese Entlastung der Mutter kann frühestens im Sommer 2019 greifen und ermöglicht der Mutter dann die Aufnahme einer regelmäßigen Berufstätigkeit. Öffnungszeiten von Arztordinationen sind mit den Öffnungszeiten des Förderkindergartens in der Regel kompatibel. Die Tochter wird langfristig auf vielfältige Therapien und auch technische Hilfsmittel angewiesen sein, die erfahrungsgemäß von den Sozialversicherungsträgern nur teilweise oder gar nicht finanziert werden. Mit dem Einkommen einer Ordinationsassistentin lassen sich diese Kosten voraussichtlich nur schwer finanzieren, sodass hier auch über die Ausbildung hinaus Unterstützungsbedarf bestehen wird.